

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Samstag, Sonntag und Donnerstag. Der Bezugspreis beträgt mit dem Besten jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Vorkommnisse) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abrechnung d. Verlagsverhältnisse. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mops und Heim“ und „Der Kobold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermans Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges Verbot an den Besitzern der in der Zeitung veröffentlichten Anzeigen. Die Verlegung der Anzeigen ist nur bei schriftlicher Genehmigung des Verlegers zulässig. Jeder Verstoß wird strafrechtlich verfolgt. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 184.

Nummer 5

Sonntag, den 11. Januar 1931

30. Jahrgang

### Ämtlicher Teil!

#### Oeffentliche Erinnerung betr. Vorauszahlungen auf Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- u. Bürgersteuer.

Bis zum 10. Januar 1931 sind zu entrichten gewesen:

- I. Die auf das vierte Kalendervierteljahr 1930 entfallenden Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer. Bezugszinsen wegen verspäteter Einrichtung der Umsatzsteuer werden erhoben, wenn die Zahlung bis zum 15. Januar 1931 nicht erfolgt ist.
- II. Die Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von den Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen außer solchen mit hauptsächlichem Einkommen aus der Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld.
- III. Die II. Halbjahrsrate nach d. v. S. Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer auf Grund der Verordnung vom 26. Juli 1930 nach Maßgabe des hierüber zugestellten Zuschlagsbescheides. Für Land- und Forstwirte tritt an Stelle dieses Termins der 15. Februar 1931.
- IV. Die I. Halbjahrsrate Bürgersteuer 1930 nach Maßgabe des hierüber zugestellten Steuerbescheides.
- V. Gleichfalls wird an die Zahlung der bereits am 15. Dezember 1930 fällig gewordenen Gewerbesteuererinnert, soweit sie noch nicht abgezahlt sein sollte.

Wer die geschuldeten Zahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, die Rückstände nebst aufzunehmenden Verzugszinsen nach 10 v. H. jährlich bis zum 20. Januar d. J. an die Finanzkasse Abzeig abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht.

Mit den Umsatzsteuervorauszahlungen sind die vorgefertigten, vom Steuerpflichtigen vollständig auszufüllenden Voraussetzungen einzuzureichen.

Zur Entlastung der Finanzkasse wird auf den bargeldlosen Ueberweisungs- und sonstigen postweisen Zahlungsvorteil hingewiesen.

Nach dem 20. Januar 1931 werden die noch rückständigen Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen oder im Verwaltungswege beigezogen werden.

Abzeig, am 10. Jan. 1931. Das Finanzamt.

### Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Januar 1931.

Am Freitag fuhr beim Rodeln ein etwa 5-6-jähriger Knabe in der Nähe der Hammermühle in die Räder. Ein tiefer Einwohner holte den Knaben, der fast bis an den Hals im Wasser steckte, samt seinem Schlimmen heraus. Offenbar hat das unverhoffte Bad dem kleinen Kerl nichts geschadet.

Auf die im amtlichen Teile erscheinende Aufforderung zu Vorauszahlungen auf Umsatz-, Einkommen- und Bürgersteuer wird aufmerksamer gemacht.

Dresden. In der Lohnsteuertabelle im sächsischen Steinkohlenbergbau hat der Reichsarbeitsminister den Schiedspruch vom 31. Dezember 1930, der eine Senkung der Tariflöhne um 6 Prozent vorsieht, für verbindlich erklärt.

Wie die kommunistische Dresdner „Arbeiterstimme“ meldet, wurden vor dem Betrieb Seidel & Raumann drei Arbeiter von der Polizei bei der Verteilung von Flugblättern festgenommen. — Wie das Blatt weiter meldet, wurde in einer Besetzungssammlung der Firma Kunde & Sohn in Dresden mit Zweidrittelmehrheit beschlossen, die Fortleitung der Arbeit zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen Bedingungen abzulehnen.

#### Gehaltsabbau für die Angestellten der Metallindustrie

Dresden. Von der Schlichterkammer ist ein Schiedspruch gefällt worden, der eine Kürzung der Gehälter der Angestellten der sächsischen Metallindustrie vorsieht, und zwar bei Jugendlichen 3 Prozent, bei Gehältern bis 125 RM 4 Prozent, bis 300 RM 5 Prozent, bis 250 RM 5,5 Prozent, bis 300 RM 6 Prozent und über 300 RM 6,5 Prozent. Das Abkommen soll erstmalig zum 31. Juli 1931 kündbar sein.

#### Lohntrife auch im sächsischen Holzgewerbe

Dresden. Nach einer vom Arbeitgeberverband für das sächsische Holzgewerbe erlassenen Verfügung soll gemäß einem Beschluss seines Zentralverbandes ein Lohnabbau von 15 Prozent vorzunehmen werden. Bis zum 15. Januar soll der

Abbau der Tariflöhne und Akkordpreise um 8 Prozent und bis zu einem späteren Termin der weitere Abbau um 7 Prozent erfolgen. Den Arbeitgebern wird empfohlen, mit den betroffenen Betriebsvereinigungen eine Betriebsvereinbarung über den festgelegten Lohnabbau herbeizuführen. In den Betrieben, wo sich die Arbeiter weigern, diese Vereinbarung anzuerkennen, sollen die Arbeitsverhältnisse bis zum 15. Januar gekündigt werden und vom 16. an die Aussperrung dieser Arbeiter erfolgen.

#### Die Metallindustriellen drohen

Dresden. Am Freitagabend fand in Dresden eine außerordentliche Generalversammlung des Verbandes Sächsischer Metallindustrieller, Bezirk Dresden, statt, in der zu dem Schiedspruch in der sächsischen Metallindustrie Stellung genommen wurde. Es wurde beschlossen, an Reichsarbeitsminister Dr. Brüning folgendes Telegramm zu senden:

„Die versammelten Mitglieder des Verbandes Sächsischer Metallindustrieller, Bezirk Dresden, e. V. haben mit Entrüstung Kenntnis genommen von dem Schiedspruch des sächsischen Schlichters für die sächsische Metallindustrie. Dieser Schiedspruch verkennt völlig die besonders schwere Notlage dieser Industrie und darüber hinaus der gesamten sächsischen Wirtschaft. Wie gestatten uns, den Herrn Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam zu machen, daß bei Verbindlichkeitsklärung dieses Schiedspruches durch den Herrn Reichsarbeitsminister die Stilllegung eines weiteren großen Teiles der sächsischen Metallindustrie die endgültige Folge sein wird und damit die Proflossmachung von weiteren vielen Tausenden von Angestellten und Arbeitern.“

#### Zum Lohnkampf in der sächsischen Hohlglasindustrie

Dresden. In den schwebenden Lohnkampf der sächsischen Hohl- und Brechglasindustrie, deren Betriebe bekanntlich seit dem 5. Januar stillstehen, hat inzwischen der sächsische Schlichter von Amts wegen eingegriffen und die Parteien zu Einigungsverhandlungen auf Montag, den 12. Januar, nach Leipzig geladen. — Vom Schlichterverband Deutscher Glasfabriken wird mitgeteilt, daß die von ihm veröffentlichten und von Arbeitgeberseite bestrittenen Zahlen über Löhne usw. unbedingt richtig seien. Es handle sich entweder um unanfechtbare amtliche Feststellungen oder um die Ergebnisse gemeinsamer von Arbeitgebern und Arbeitnehmern durchgeführten Erhebungen.

#### Ausperrung im Tabakgewerbe

Mühlhausen. Infolge der durch die Erhöhung des Tabakzollbeschränkung der Produktion eingeschränkt ist seit Beginn des Jahres auch eine Reihe hiesiger Tabakarbeiter vorübergehend ausgesperrt worden. Die betreffenden Arbeiter erhalten vorläufig ihre Unterstützung von der zuständigen Zollstelle.

#### Zum Bankrott in Lunzenau

Lunzenau. In einer außerordentlich stark besuchten Gläubigerversammlung der Gewerbe- und Landwirtschaftsbank Lunzenau, die bekanntlich kürzlich ihre Zahlungen eingestellt hat, erstattete Verbandsrath Thoma einen ausführlichen Bericht. Der buchmäßige Verlust beträgt 201 177 RM. Dieser Verlust ist in erster Linie auf verschiedene große Kreditgewährungen der Bank zurückzuführen, die als uneinbringliche Forderungen angesehen werden müssen. Etwa 8000 RM gingen durch Abhebungen des Bankleiters verloren, der diesen Betrag durch Falschbuchungen zu verheimlichen suchte. Für einen weiteren Fehlbetrag von 3000 RM trifft ebenfalls dem Bankleiter die Schuld. Ferner wurden Unterzahlungen in Höhe von 7000 RM aufgedeckt. Der Revisor stellte an Hand der Bilanz eine Verlustquote von 49 Prozent fest. Da inzwischen von Angehörigen des Bankleiters und eines Kassendiamanten rund 25 000 RM sichergestellt wurden und sich die Vorstandsmitglieder zur Bereinstellung von 26 000 RM bereit erklärten, ermäßigt sich die Verlustquote auf etwa 38 Prozent.

Ermittlung. Im Mühlgraben der Pleiße in Frankenhäuser wurde die Leiche einer unbekanntes, etwa dreißigjährigen Frau gefunden. Ihre Unterhosen befanden sich in einem grauen Jutesack; aus den Oberkörper waren ein Düngeleisensack und ein Bettuch gekleidet. Neuhäuser Verleugungen, die auf ein Verbrechen schließen lassen, waren an der Leiche nicht zu bemerken. Die Untersuchung der rätselhaften Angelegenheit ist im Gange.

Leipzig. Kindesmord? In der Bombener Gemeindeleichegrube an der Landstraße von Bomben nach Lindhardt wurde in einer Pappschachtel, über die ein Korb gestülpt war, in zwei mit Blut besetzte Frauenhänden eingewickelt, die Leiche eines neugeborenen Mädchens gefunden. Der Leichnam wurde dem Institut für gerichtliche Medizin in Leipzig zur Feststellung der Todesursache zugeführt.

Leipzig. Fünf Vogelsteller verhaftet. Auf der Borsitzer Flur gelang es Polizeibeamten, acht Vogelsteller, die man schon mehrere Tage beim Auslegen von Beimruten beobachtet hatte, zu stellen. Fünf Vogelsteller konnten verhaftet werden, die übrigen flüchteten. Siebzig Vögel, hauptsächlich Zeisige, wurden beschlagnahmt.

Chemnitz. Festgenommene Einbrecher. Den Ermittlungen der Kriminalpolizei ist es gelungen, vier Männer festzunehmen, die in der Nacht zum 23. Dezember in ein Konfektionshaus in Hartbau einen Einbruch verübt hatten. Dabei waren den Tätern Waren im Gesamtwert von rund 2700 RM in die Hände gefallen. Außerdem konnte ein vierzigjähriger Mann als Helfer festgenommen werden. Den Einbrechern konnten noch weitere 18 Einbrüche in Lebensmittelgeschäften, Gastwirtschaften, Kaninchen- und Geflügelställe usw. nachgewiesen werden. Der größte Teil des aus dem Einbruch in Hartbau stammende Diebesgutes ist sicher gestellt worden. — Ferner konnten ein 19- und ein 24-jähriger Mann verhaftet werden, die in der Nacht zum 22. Dezember in eine Kantine des Gartenbauvereins Südjiern eingedrungen und große Mengen Lebensmittel erbeutet hatten.

Blauen. Bierzehn Schafe getötet. Eine von Hof nach Blauen fahrende Lokomotive fuhr beim Bahnübergang zwischen Haltepunkt Hof und Bahnhof Feilich in eine auf die Schienen geratene Schafherde hinein. Bierzehn Schafe wurden überfahren. Acht Tiere waren sofort tot, weitere sechs wurden so schwer verletzt, daß sie abgestochen werden mußten.

### Aus den Nachbargebieten

#### Einwurfungslid in Golpa

Ein Toter

Golpa. Beim Abmontieren des letzten Teiles eines Montageturmes, der von der fertiggestellten Abraumförderbrücke der Grube Golpa etwa 500 Meter entfernt steht, gab eine Abspannung nach und einige Konstruktionsteile des Turmes stürzten herab. Hierbei wurde ein Mann getötet, zwei schwer und ein Mann leicht verletzt.

### Letzte Nachrichten

#### Die Aufnahme der Notverordnung

Essen, 10. Januar.

Den Arbeiterverbänden kam die gestern mittag veröffentlichte Notverordnung des Reichspräsidenten über die Neuregelung der Schlichtungsverhandlungen unerwartet. Die Verbände erklären, daß sie keine Möglichkeit sehen, von ihrem bereits des öfteren dargelegten Standpunkt abzugehen, so daß damit gerechnet werden muß, daß die für heute angeordneten Schlichtungsverhandlungen von ziemlich langer Dauer sein werden. Man erwartet, daß die Parteien nochmals zu Einigungsverhandlungen zusammentreten. Sollte auch diesmal wieder eine Einigung nicht zustandekommen, so wird das Dreimänner-Kollegium die Arbeit beginnen.

In Zechenbesitzkreisen wird die Verordnung über die Neuregelung des Schlichtungswesens als ein sehr bedenklicher Schritt angesehen. Dieser Schritt zeige, so äußern sich die Zechenbesitzer, wieder einmal, wie verfehlt das ganze Schlichtungswesen sei. Im übrigen wird in diesen Kreisen darauf hingewiesen, daß, wenn der heutige Schiedspruch eine Lohnherabsetzung unter acht Prozent bringe, die Einlegung von weiteren Forderungen und die Stilllegung weiterer Betriebe die Folge sein werde.

#### Wieder ein polnischer Flieger in Oberschlesien gelandet

Rosenberg, 10. Januar. Gestern nachmittag ist ein polnischer Flieger, der aus Richtung Kreuzburg kam, bei Rosenberg notgelandet. Als der Flugzeugführer von den herbeigeeilten Landeuten erfuhr, daß er sich auf deutschem Gebiete befindet, besaß er eiligst seine Maschine und flog in Richtung Lublitz weiter. Die Polizei aus Rosenberg kam am Landungsort erst an, als der Flieger schon wieder gestartet war.

Berlin, 10. Januar. Die Notlandung der beiden polnischen Militärflieger in Uster ist in Berliner politischen Kreisen starke Beachtung. Man weiß darauf hin, daß dies ja nicht der erste Fall einer Ueberfliegung der deutschen Grenze durch polnische Militärflugzeuge ist. Auch die Darstellung, daß die beiden Maschinen sich versorgen hätten, wird bezweifelt, da Oppeln 60 Kilometer von der Grenze entfernt liegt. Letzten Endes ist es ja Sache der Polen, dafür zu sorgen, daß nicht in diesem doch recht schwierigen Grenzgebiet unerfahrene Piloten verwendet werden, die den fliegerischen Anforderungen nicht gewachsen sind. Ein solcher Zwischenfall hätte nach Auffassung Berliner politischer Kreise um so eher vermieden werden müssen, als auch in Polen bekannt ist, daß der Reichskanzler sich mit der von ihm geführten Delegation gestern in Oppeln anhielt.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 11. Januar 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder Gottesdienst.